## Für Freiheit und Vaterland

Autor(en): **Odermatt** 

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Die Berner Woche

Band (Jahr): 29 (1939)

Heft 39

PDF erstellt am: **22.05.2024** 

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-648790

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

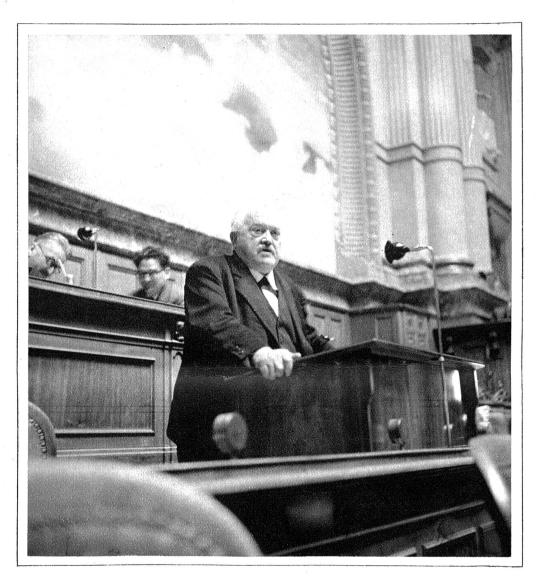
### Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

# Für Freiheit und Vaterland

Aufnahmen von der Herbstsession der eidgenössischen Räte von Paul Senn



Nationalrat Maria Odermatt (Alpnachstad/Obwalden), der dem Rate seit 1924 angehört, am Rednerpult.
Untenstehend eine Stelle aus seiner Rede von seiner eigenen Hand.

Mort men dem bolks store fifright foll men ving falten, alor if formellish mines prem nowlight Torningwood Odermass.

"Der Bundesrat ist bereit, alles vorzukehren, um die Familien der Wehrmänner vor Not zu schützen. Es wird aber nicht möglich sein, dem Wehrmann Opfer zu ersparen. Es dürfen

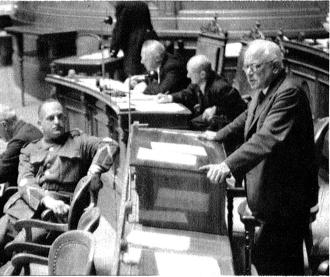
#### keine Illusionen

darüber aufkommen, dass der Krieg auch wenn wir direkt verschont bleiben, uns schwere und harte Opfer auferlegt. Wir müssen bereit sein, Opfer willig auf uns zu nehmen und sie mutig zu tragen. Wir werden die harte Probe nur dann bestehen, wenn in Volk und Armee die moralische Widerstandskraft und die Bereitschaft zum Opfer erhalten bleiben. In diesem Zusammenhang soll offen gesagt sein, dass der Bundesrat befremdet war über die Art und Weise mit welcher gestern ein Nationalrat die Frage der Beurlaubungen behandelte. Der Bundesrat kann sich des Eindrucks nicht entschlagen, dass ein Teil unseres Volkes sich über den Ernst der Lage zu wenig Rechenschaft gibt."

"Der Bundesrat will mit bestem Wissen und Gewissen alles tun, was dazu dienen kann, unser liebes Vaterland heil und unversehrt durch die Stürme zu steuern. Wir blicken mit ernster Sorge, aber auch mit starkem Mut der Zukunft entgegen. Am Schluss der Legislaturperiode dankt der Bundesrat dem Parlament für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und für seine Mitarbeit. Tragen sie das Vertrauen auch hinaus ins Land! Denn mehr als je sind wir alle aufeinander angewiesen. So wird es uns gelingen, Freiheit und Unversehrtheit des Landes aufrechtzuerhalten.

### Bundespräsident Etter

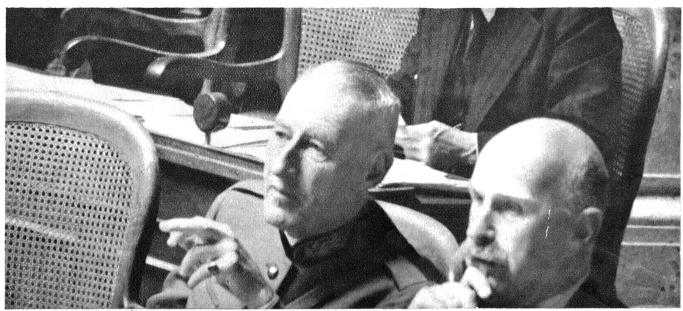
am 21. September vor dem Nationalrat



Nationalrat Robert Grimm spricht im Namen der sozialdemokratischen Fraktion zum Rate. Im Hintergrund Bundespräsident Etter und Bundesrat Minger. Vor dem Rednerpult, als Stimmenzähler, der katholischkonservative Abgeordnete Rossi.



Bundesprösident Etter steht am Donnerstagmorgen im Namen des Bundesrates Rede und Antwort auf die Anfragen und Anregungen, die am Vortage durch die sieben Fraktionsredner vorgebracht worden sind.



Nationalrat Dr. Dollfuss, einer der meistgenannten Männer unseres Landes. Als Generaladjudant unserer Armee steht er im Range eines Oberstdivisionärs. Als katholisch-konservativer Abgeordneter des Kantons Tessin hat er den Nationalrat im Amtsjahr 1932/33 präsidiert. Neben ihm Nationalrat Dr. Pierre Aeby von Fribourg.



Links: Nationalrat Dollfuss vor seinem Pult im Gespräch mit Bundesrat Pilet-Golaz.



Rechts: Ausschnitt aus dem Nationalratssaal mit Blick auf die östliche Journalistentribüne.



Der Nationalratssaal während der Rede von Nationalrat Hoppeler. Unser Bild wurde von der Journalistentribüne Ost aus aufgenommen, mit Blickrichtung gegen das Bundesratszimmer.



als Oberleutnant bei der Abteilung für Pressund Funkspruch im Armeestab Dienst tut.

wei Nationalrate, zwei Oberstleutnants, zwei Vertreter des Gewerbes.

Links Nationalrat Hans Müller, Aarberg im Gespräch mit Nationalrat Paul Gyler, Zürich Der radikla-demokratisch Abgeordnete Hans Müller, der als Ingenieur in den Änzien 1919 bis 1921 in den Vereinigten Staaten und in Italien wirkte und seither Inshabe under Bauuternehmung in Aarberg sit, steht dem kantonal-bernischen Gewerbeverbahad und dem Baumeisterverband als Präsident vor. Als Kommandant des Pontonier-Batillons 3 beteidet er des Rang einen Gberstelmanss. — Nationalrat Dr. Gyster ist Müglede der Vor bandes der Schweiz. Arbeitgeberorganisationen. Er gehört der Bauern, Gewerbe- und Bürgefraktion an.

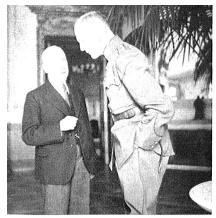


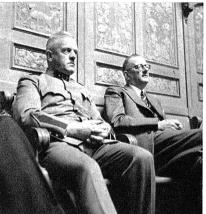


Dr. George Bovet, der Kanzler der Eidgenossenschaft, an seinem Pulte zur Seite des Pfäsidentenpultes. Er war in den Jahren von 1910—1934 Uebersetzer, dann Sekretär des Nationalrates. Im Jahre 1927 wurde er zum Vizekanzler, 1934 zum Kanzler gewählt.

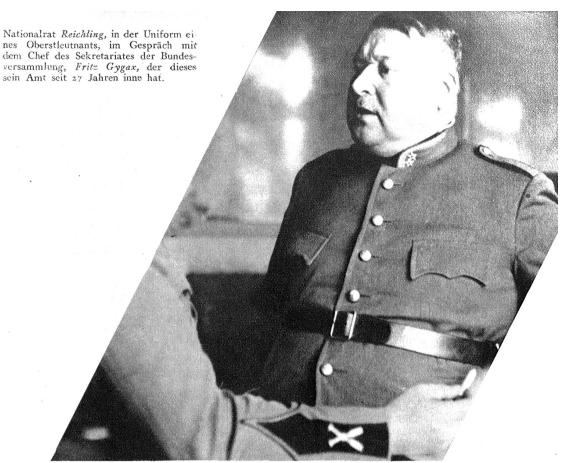








Nationalrat *Dr. Trümpy*, Glarus, und Nationalrat *Muheim*, Altdorf, folgen der Sitzung von Ständeratssitzen aus, die sich rings um den Nationalratssaal den Wänden entlang hinziehen.



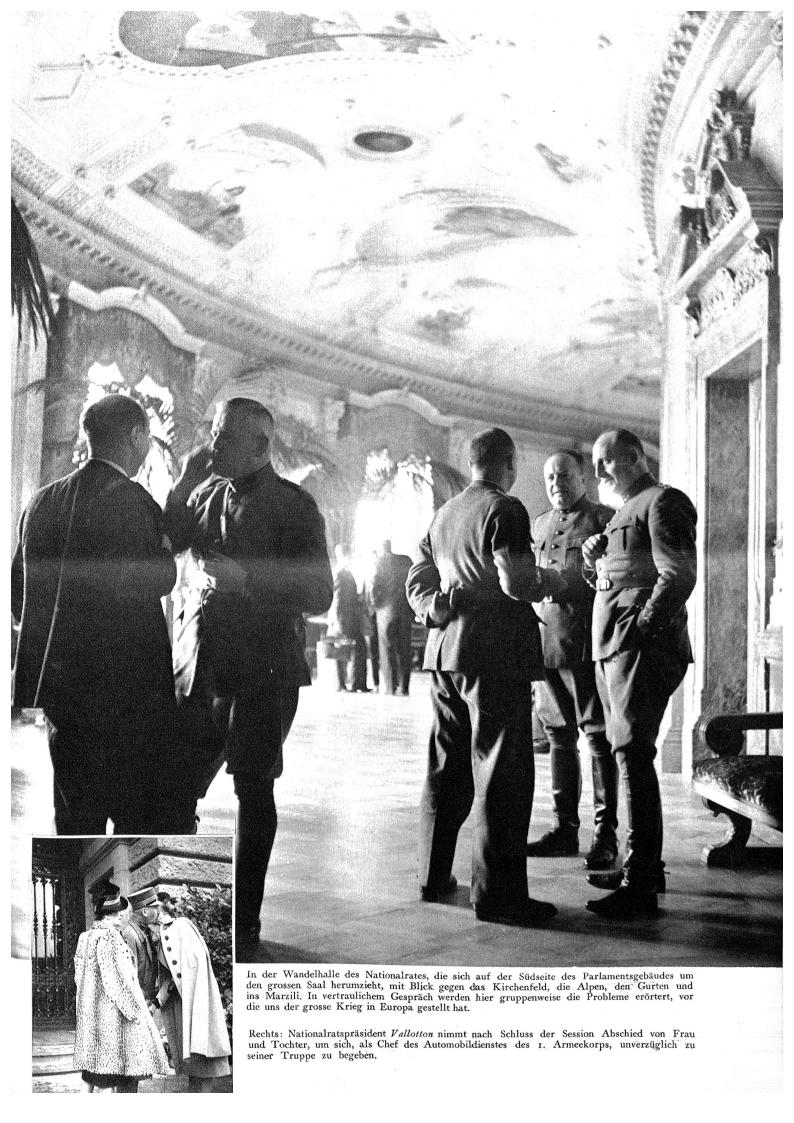
Nationalrat Dr. Paul Gysler, Zürich, bei einer Diskussion in einem Vorraum des Nationalratssaales.



Die Nationalräte Antognini, Fauquez und Rossi, ein Oberleutnant, ein Hauptmann und ein Unteroffizier in angeregtem Gespräch in der Wandelhalle des Nationalrates.



Nationalrat Roulet, Waadt, der als Kavalleric-Oberst eine Brigade kommandiert, bespricht sich mit Fraktionskollegen Schwar von Vevey.







Links oben: Ein Zug polnischer Gefangener vor den Baracken ihres Lagers in Ostpreussen.

Rechts oben: Kriegswirkungen. Eine polnische Artillerie-Kolonne, die auf dem Marsche zusammengeschossen wurde.

# Der zweite Weltkrieg!

In heldenhaftem, aber aussichtslosem Kampfe werden die übriggebliebenen polnischen Armeen nunmehr aufgerieben. Große Armeeteile geraten in Gefangenschaft; allein in der Schlacht im Weichselbogen machten die deutschen Truppen an die 200,000 Gefangene. Was wird ihr Schicksal sein? — In den deutsch-russischen Berhandlungen ist inzwischen die Demarkations=Linie zwischen den beiden Angreifer=Armeen festgelegt worden. Große deutsche Truppentransporte rollen bereits nach an der Westfront ist die Kampstätigkeit, diesmal auf deutsche an der Westfront ist die Kampst.tigkeit, diesmal auf deutsche Initiative hin, bereits wieder fehr lebhaft geworden, nachdem sie einige Tage fast ganz ruhte.

Nebenstehend: Ein deutscher Verwundeter-Transport aus Polen bei seinem Eintreffen in Berlin.

Untenstehend: London wird verteidigt! Ein Luftabwehrgeschütz in Stellung, "irgendwo" in London.

